



Birgit Schlepütz, HERZ IN TAKT Defi-Liga (Hrsg.)

Gut leben mit dem Defibrillator

Wie der neue Alltag mit dem Defi gelingt

168 Seiten, ca. 30 Abbildungen

15,5 x 21,0 cm, Softcover

ISBN 978-3-8426-2983-7

€ 19,99 [D] / € 20,60 [A]

Erscheinungstermin: 20.02.2021

- **Herausgegeben von der HERZ IN TAKT Defi-Liga e.V.**
- **In Deutschland werden jährlich rund 42.000 Defibrillatoren implantiert**
- **Ein Mutmachbuch, das Patienten und ihren Angehörigen bei der Bewältigung des Alltags hilft**
- **Mit allen medizinischen und emotionalen Themen, die beim Arztbesuch oft zu kurz kommen**

Dieser Ratgeber vermittelt Grundlagenwissen rund um das Herz, seine Erkrankungen und die Funktionsweise von Defibrillatoren, klärt über die Ursachen von Herzrhythmusstörungen auf und stellt die verschiedenen Defibrillator-Modelle vor. Er gibt praktische Tipps für die Zeit nach der Operation, beschreibt die Nachsorge und gibt Antworten auf Fragen zum Alltag sowie zum Sozial- und Berufsleben: Darf ich mit einem implantierten Defibrillator Auto fahren und reisen? Wie ernähre ich mich möglichst herzgesund und kann ich Sport treiben oder Sex haben? Darf ich wieder arbeiten und worauf muss ich dabei achten?

Aus dem Inhalt:

- Wenn das Herz aus dem Takt gerät
- Die verschiedenen Defibrillatorsysteme
- Warum? Indikationen für den Defibrillator
- Untersuchungsmethoden
- Gut versorgt nach der Implantation
- Alltag mit dem Defi
- Soziale und berufliche Teilhabe
- Das Seelenleben nach der Implantation

Die Autorin

Die HERZ IN TAKT Defi-Liga e.V. ist ein ehrenamtliches Selbsthilfe-Netzwerk für Patienten mit Defibrillator. Seit 1992 bietet sie Betroffenen und ihren Angehörigen aus Deutschland unterschiedliche Foren zum Gespräch. Unterstützt wird sie von Medizinern, Psychologen und weiteren Experten, die den Patienten mit Fachwissen, Erfahrung und Empathie begegnen. Zudem organisiert die Defi-Liga ein Netz telefonischer Ansprechpartner. Birgit Schlepütz ist freie Redakteurin und begleitet die Defi-Liga seit 2014. Für dieses Buch hat sie tief in die Archive geblickt, Themen recherchiert, Mediziner und Patienten befragt und so das „Defi-Wissen“ vieler Jahre zusammengestellt.

